

Stellungnahme des Einzelsachverständigen  
Jochen Dettmer

<p><b>Deutscher Bundestag</b> Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft</p> <p>Ausschussdrucksache <b>19(10)107-E</b> ÖA "Tierschutzgesetz" 26.11.2018 16.11.2018</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

für die 15. Sitzung  
des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft

öffentliche Anhörung zum:

Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU/CSU und SPD  
Entwurf eines Vierten Gesetzes  
zur Änderung des Tierschutzgesetzes  
BT-Drucksache 19/5522

am Montag, dem 26. November 2018,  
13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Marie-Elisabeth-Lüders-Haus,  
Adele-Schreiber-Krieger-Straße 1, 10117 Berlin,  
Sitzungsaal: 3.101



# Jochen Dettmer

## Diplomagraringenieur

---

Dettmer An der Eiche 6 39356 Belsdorf

Landwirtschaftlicher Betrieb  
Beratung und Schulung

**Stellungnahme zum Gesetzentwurf:  
Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Tierschutzgesetzes  
Drucksache 19/5522**

Zur Anhörung im Agrarausschuss des Deutschen Bundestages am 26.11.18

Vormerkung: Nachfolgende Stellungnahme spiegelt die Einschätzung von Jochen Dettmer wieder und ist keine abgestimmte Position des NEULAND e.V.

1. Das NEULAND-Qualitätsfleischprogramm für besonders tiergerechte Haltung (nachfolgend NEULAND genannt) hat 10 Jahre gute Erfahrung mit der Isofluranbetäubung mit dem Schweizer Gerät Pignap ([www.walder-technik.de](http://www.walder-technik.de)) und ist auch weiterhin bereit der Branche und Politik seine Erfahrungen zukommen zu lassen. Das betrifft insbesondere die Praktikabilität, Arbeitssicherheit und Betäubungstiefe.
2. NEULAND hat seit Beginn der Anwendung im Jahr 2008 darauf hingewiesen,
  - dass eine Zulassung von Isofluran notwendig ist,
  - die Durchführung der Isoflurannarkose durch den geschulten Landwirt zu ermöglichen ist,
  - bei der Anschaffung der dafür notwendigen Geräte die Landwirte finanziell zu unterstützen sind
  - und Schulungen, Weiterbildung und Beratung für den Landwirt durchgeführt werden sollten.

Eine Unterstützung dieser Vorschläge ist leider gar nicht bzw. nur unzureichend erfolgt.

3. Es ist daher zu begrüßen das durch den Gesetzesantrag von CDU/CSU und SPD, notwendige Maßnahmen ergriffen werden, um die deutschen Ferkelerzeuger in den verlängerten Umstellungszeitraum bei der Umsetzung zu unterstützen, insbesondere bei Maßnahmen ,die in der Gesetzesbegründung und dem Entschließungsantrag genannt werden.
4. Durch die flankierenden Maßnahmen lassen sich die Kosten erheblich reduzieren. Lagen die bisherigen Kosten nach den Erfahrungen bei NEULAND bei 3 -5 € /Ferkel, lassen sich die Kosten auf 1 – 2 €/Ferkel und geringer reduzieren. Wenn diese Kosten auf die Lebensmittelkette umgelegt werden, würde es zu einer Verteuerung der Fleischprodukte um 1 – 2 % kommen.
5. Bei der Förderung der Kastrationsgeräte ist darauf zu achten, dass nur Anlagen gefördert werden, die den Anforderungen an die Arbeitssicherheit und Wirkungstiefe erfüllen.
6. **Fazit: Die durch die flankierenden Maßnahmen erfolgten Kostenreduzierungen ermöglichen es den deutschen Schweinehaltern auf ein tiergerechtes Verfahren bei der Ferkelkastration umzustellen, ohne die Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren. Eine Abwanderung der Ferkelerzeugung ist nicht zu befürchten, wenn weiter Rahmenbedingungen für die Ferkelerzeuger, wie die Kastenstandfrage und das routinemäßige Schwänze kupieren und Baurechtsfragen geklärt werden. Junge Betriebsleiter sind dann auch bereit in die Ferkelerzeugung zu investieren. Die Kosten- und Erlösunterschiede zwischen den Ferkelerzeugern bezüglich des Rationalisierungsstandes, der Futterkosten und Verkaufspreisvolatilität liegen weit über den zusätzlichen Kosten für die Isofluranbetäubung.**

Anlage: Kostenkalkulation

## Kostenkalkulation Inhalationsnarkose, Erfahrungen bei NEULAND e.V. (Autor Jochen Dettmer):

Stand: November 2018

Annahmen: 14 Ferkel pro Wurf und 2,5 Würfe im Jahr, Betäubungsanlage PIGNAP

### **Modellrechnung: 30 Sauen**

1.050 Ferkel im Jahr, 10.500 Ferkel in 10 Jahren

Fixe Kosten:

Abschreibung auf 10 Jahre, Anlagenkosten 9.000 € : 5.250 männliche Ferkel = 1,71 €

Bei 40 % Förderung ergibt sich ein Kostenfaktor von 1,02 €/männl. Ferkel

Variable Kosten:

- Metacam 0,3 ml/Tier 0,10 €
- Isofluran 1,0 ml/Tier 0,30 €
- Sauerstoff 10 ml/Tier 0,07 €
- Skalpell/Hilfsmittel 0,14 €
- Arbeitsaufwand Landw. 0,25 €
- Service 350 € : 5 25 0,66 €

---

Summe 1,47 €

Plus Fixkosten 1,02 €

---

Summe 2,49 €

Auf alle Ferkel umgelegt **1,24 €**

### **Modellrechnung: 60 Sauen**

2.100 Ferkel im Jahr, 21.000 Ferkel in 10 Jahren.

Fixe Kosten:

Abschreibung auf 10 Jahre, Anlagenkosten 9.000 €, 10.500 männl. Ferkel = 0,85 €

Bei 40 % Förderung ergibt sich ein Kostenfaktor von 0,51 €/männl. Ferkel

Variable Kosten:

- Metacam 0,10 €
- Isofluran 0,30 €
- Sauerstoff 0,07 €
- Skalpell/Hilfsmittel 0,14 €
- Arbeitsauswand Landw. 0,25 €
- Service 350 € : 1050 0,33 €

- =====  
- Summe 1,19 €

Plus Fixkosten 0,51 €

---

Summe 1,70 €

Auf alle Ferkel umgelegt **0,85 €**